



Ulm, den 16. September 2019/ AF-gd

Die Stiftung fiat panis verleiht den Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis 2019

Seit 2010 verleiht die Stiftung fiat panis den Hans Hartwig Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis für herausragende Diplom- oder Masterarbeiten, die sich intensiv mit der Entwicklung der Landwirtschaft und der Verbesserung der Ernährungslage in unterversorgten Ländern befassen. Er ist mit 7.500 Euro dotiert und kann in der Regel nur auf höchstens drei Preisträger aufgeteilt werden. Anlässlich des Tropentags 2019 werden am 18. September 2019 an der Universität Kassel folgende exzellente Arbeiten ausgezeichnet:

- “Rice wild relatives under different iron stress regimes – growth parameters, yield and grain quality factors” von Frau Birgit Bierschenk, Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn, betreut von Herrn Prof. Dr. Michael Frei

Die Begründung der Jury: Frau Birgit Bierschenk erhält den Preis für ihre ausgezeichnete Forschung über die genetische Toleranz gegen Eisentoxizität von Wildreisarten im Vergleich zu kultivierten Reissorten. Mit ihrer innovativen Masterarbeit legt sie die Grundlage für die Nutzung natürlicher Diversität aus Wildarten. Dies ist eine der zentralen Herausforderungen, um hochqualitative Nahrungsmittel in vielen Weltregionen zu erzeugen, in denen Mangelernährung herrscht.

- “A double hurdle model of the impacts of improved chickpea adoption on smallholder commercialization in Ethiopia (panel analysis)” von Herrn Martin Paul Tabe-Ojong, Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn, betreut von Herrn Prof. Dr. Thomas Heckeley

Die Begründung der Jury: Herr Martin Paul Jr. Tabe-Ojong erhält den Preis für seine herausragende Forschung im Bereich der Adoption und Vermarktung von Hülsenfrüchten in Afrika. Herr Tabe-Ojong hat mit anspruchsvollen ökonomischen Methoden einen umfangreichen Datensatz analysiert, der in Äthiopien erhoben wurde. Seine innovative Arbeit führte zu neuen Erkenntnissen darüber, unter welchen Bedingungen die Adoption verbesserter Sorten auch zu einer verstärkten Markteinbindung von bäuerlichen Haushalten führen.

Beide Arbeiten zeichnen sich durch ihren innovativen Forschungsansatz und ihre Anwendungsrelevanz für die Verbesserung der Ernährungssicherung aus. Eine Umsetzung dieser Arbeiten kann einen Beitrag zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und zur Verringerung der Auswirkungen des Hungers leisten.

Die Jury des Hans H. Ruthenberg-Graduierten-Förderpreises setzte sich in diesem Jahr folgendermaßen zusammen: Frau Prof. Dr. Ulrike Grote, Universität Hannover, Frau Prof. Dr. Regina Birner, Universität Hohenheim und Herr Prof. Dr. Jochen C. Reif, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK), Gatersleben. Insgesamt wurden seit der ersten Verleihung im Jahr 1999 (von 1999 bis 2009 wurde der Preis von der Vater und Sohn Eiselen-Stiftung verliehen) 54 Ruthenberg-Preisträger mit 135.000 Euro ausgezeichnet.